

# Ast schlägt Löcher ins Dach: Erneuter Einsatz der Feuerwehr Polle im eigenen Gerätehaus

Wasser dringt ins Gebäude ein – Gemeinsamer Neubau mit Heinsen ist das Ziel

Ausgabe vom 26.08.2023  
Seite 22

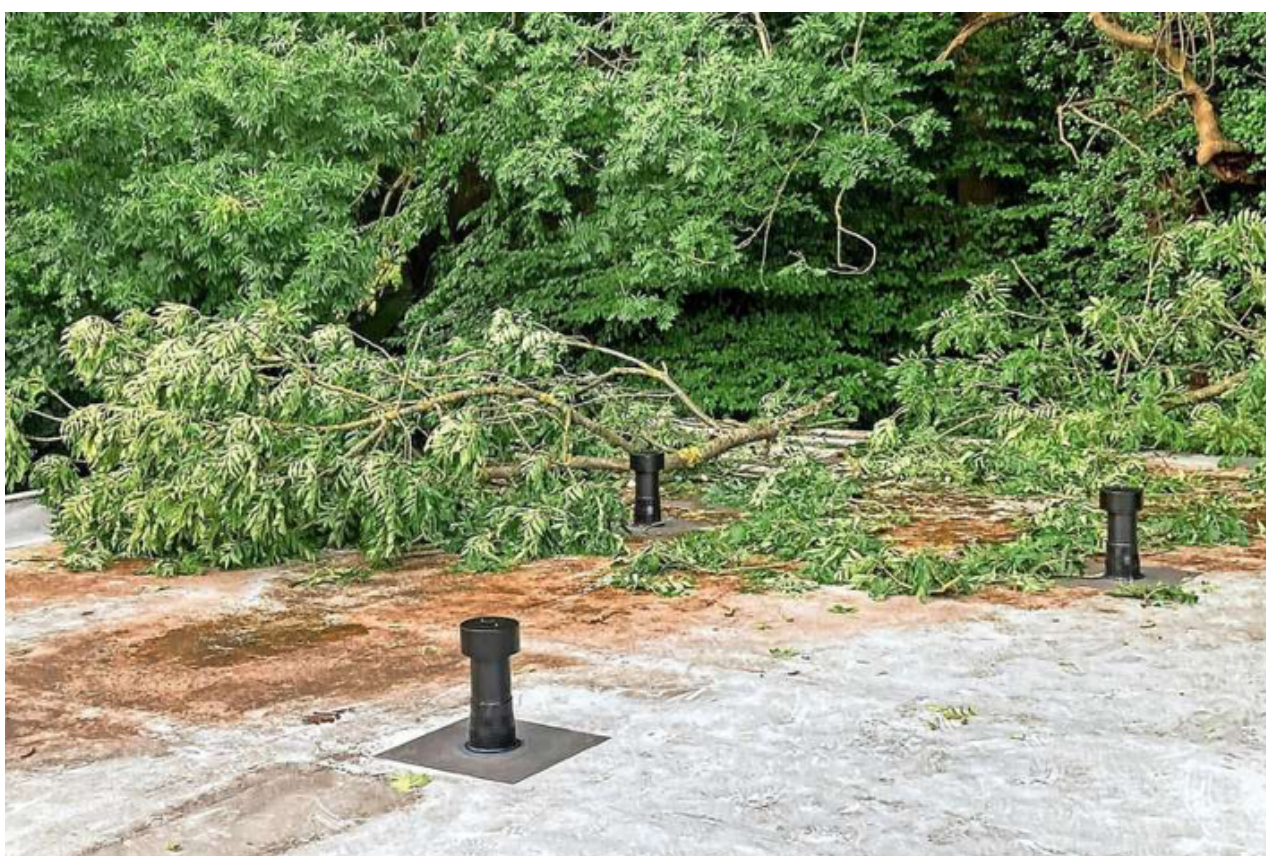
Von Christian Albroscheit



Schadensbegrenzung: Nach dem Wasserschaden ist der Sozialraum im Poller Feuerwehrhaus derzeit nicht nutzbar. Feuerwehr Polle



Gebäude aus den 1970er Jahren: Das Poller Feuerwengerätehaus entspricht nicht mehr den aktuellen Standards. Christian Albroscheit



Erneuer Wasserschaden am Poller Feuerwengerätehaus: Ein Ast hat mehrere Löcher in das Flachdach geschlagen. Feuerwehr Poller

**Polle.** Die Freiwilligen Feuerwehren Polle und Heinsen wollen in Zukunft enger zusammenarbeiten, unter anderem ist ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus das Ziel. Dass dieses gerade für die Poller Feuerwehr dringend notwendig ist, macht aktuell ein – erneuter – Wasserschaden deutlich. Ortsbrandmeister Benjamin Mewes verweist zwar auf den „guten Dialog mit Politik und Verwaltung“ auf Samtgemeindeebene, möchte aber auch in Erinnerung rufen, dass die Zeit drängt.

Das ist passiert: Ein dicker Ast, der von einem Baum hinter dem Gerätehaus abgebrochen ist, hat vor eineinhalb Wochen mehrere Löcher in das Flachdach geschlagen, Wasser drang in die Zwischendecke ein und lief von dort in den Sozialraum. Die Feuerwehr musste zum Einsatz am eigenen Gerätehaus ausrücken. Der Sozialraum ist seitdem nicht mehr nutzbar. Die Feuchtigkeit steckt weiter in den Wänden und in der Decke. Der Raum musste komplett leer geräumt werden. Zwar handelt es sich um einen Versicherungsschaden und das Dach wird repariert. Doch die Probleme für die Poller Feuerwehr werden damit nicht verschwunden sein.

Das Feuerwehrgerätehaus aus den 1970er Jahren hat seit jeher Feuchtigkeitsprobleme. 2015 gab es einen so großen Wasserschaden, dass das gesamte Gebäude nicht mehr nutzbar war. Zur Feuchtigkeit hinzu kommt eine alte Stromheizung, die große Mengen an Energie verschlingt und damit hohe Kosten verursacht. Außerdem wird die Fahrzeughalle spätestens dann zu klein, wenn in den nächsten Jahren das neue Feuerwehrfahrzeug und ein Boot angeschafft werden. Die Umkleiden entsprechen nicht den Vorgaben und die Parkplätze für die Einsatzkräfte sind immer wieder durch Autos versperrt, weil Eltern mit ihren Kindern den benachbarten Spielplatz besuchen. Kurzum: „Das Gebäude entspricht nicht mehr den Anforderungen an ein zeitgemäßes Feuerwehrhaus“, sagt der Ortsbrandmeister.

Vor rund einem Jahr haben die Freiwilligen Feuerwehren aus Polle und Heinsen, wo es ebenfalls Platzprobleme gibt, deshalb eine Absichtserklärung abgegeben. Sie wollen in Zukunft enger zusammenarbeiten. Um eine Fusion geht es ausdrücklich nicht, ein gemeinsames Feuerwehrhaus an einem Standort, der aus beiden Orten gut zu erreichen ist, ist aber dennoch das Ziel. Die Idee wurde bereits auf Samtgemeindeebene vorgestellt – und traf dort auch offene Ohren, wie Benjamin Mewes berichtet. Den erneuten Wasserschaden möchte die Poller Feuerwehr dennoch nutzen, um noch einmal auf die Dringlichkeit des neuen Feuerwehrhauses hinzuweisen.

Feuerwehr Heinsen hilft den Nachbarn

Wie gut das Verhältnis zwischen den beiden benachbarten Feuerwehren ist, zeigt der Wasserschaden übrigens auch. Die Feuerwehr Heinsen hat angeboten, für die Poller Kinderfeuerwehr, die sich sonst im Sozialraum des Poller Feuerwehrhauses trifft, Räume zur Verfügung zu stellen. „Und das noch am selben Abend“, freut sich Polles Ortsbrandmeister Benjamin Mewes über „das Zeichen der guten Zusammenarbeit“.